

Call for Papers

3. Workshop Usable Security: Ziele der Usability und Security ausbalancieren

Workshop auf der „Mensch und Computer 2017“
(Regensburg, 10.–13. September 2017)

Unser beruflicher wie privater Alltag wird zunehmend digitaler. Mit diesem Trend einher geht ein steigender Bedarf an adäquaten Sicherheitslösungen in digitalen Produkten und Dienstleistungen, die sowohl Unternehmen als auch privaten Endanwendern das notwendige Maß an wirksamem Schutz der sensiblen Daten ermöglichen. Eine wesentliche Rolle kommt hierbei der Usability dieser Schutzmechanismen zu, da diese nur dann einen effektiven Schutz bieten, wenn sie von allen betreffenden Nutzergruppen verstanden und benutzt werden können.

Usable Security bezeichnet den inter- und transdisziplinären Ansatz, sicherheitsfördernde Verfahren für digitale Produkte und Dienstleistungen so auszugestalten, dass Benutzer bei ihren sicherheitsrelevanten Zielen und Vorhaben bestmöglich unterstützt werden. Hierdurch werden z. B. auch Laien und technikferne Anwender in die Lage versetzt, Sicherheitselemente und deren Notwendigkeit zumindest grundlegend zu verstehen und diese in der dafür vorgesehenen Weise zu verwenden.

Das Problem: Bei der Nutzung von digitalen Produkten und Dienstleistungen zählt die Datensicherheit nicht zu den primären Zielen des Anwenders. Häufig herrscht sogar die Meinung vor, dass die beiden Qualitätsmerkmale Usability und Security aufgrund von Zielkonflikten nicht zu vereinbaren wären. Dabei muss vielmehr festgestellt werden, dass die Entwicklungsprozesse und Vorgehensmodelle des Usability-Engineerings und des User-Centered Design bisher noch weitestgehend von denen des Security-Engineerings entkoppelt sind. Um die Grundlage für eine systematische Entwicklung sicherer und benutzbarer Produkte zu schaffen, müssen also die Konzepte, Methoden und Werkzeuge verschiedener Software-Engineering-Disziplinen und Geisteswissenschaften miteinander integriert werden und neue nutzerzentrierte Lösungsansätze entwickelt werden.

Ziel des „3. Workshop Usable Security: Ziele der Usability und Security ausbalancieren“ ist es, ein Forum zu etablieren, in dem sich Experten aus Wissenschaft und Praxis zum Thema benutzerfreundliche Informationssicherheit austauschen können. Zugleich soll durch den Workshop die Diskussion für ein breiteres Fachpublikum geöffnet werden. Der Workshop wird als halbtägige Veranstaltung im Rahmen der Fachtagung Mensch und Computer 2017 (10.–13. September 2017 in Regensburg) durchgeführt. Sämtliche angenommenen Beiträge werden in Vorträgen vorgestellt. Ergebnis des Workshops ist eine dokumentierte Sammlung von neuen Entwicklungen und Forschungsergebnissen im Bereich Usable Security.

Einreichung von Beiträgen

Interessenten können Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu dem oben beschriebenen Themengebiet bis spätestens 13.06.2017 einreichen. Die Einreichung erfolgt per E-Mail an luigi.io_iacono@th-koeln.de. Die Beiträge sollten in deutscher oder englischer Sprache und bislang unveröffentlicht sein, einen Umfang von sechs bis acht Seiten haben und den Autorenrichtlinien der Mensch und Computer 2017 (<http://muc2017.mensch-und-computer.de/cfp/mensch-computer-interaktion>) entsprechen. Die Beiträge sind für die Begutachtung anonymisiert einzureichen.

Alle eingereichten Beiträge werden durch die Mitglieder des Programmkomitees in einem Double-Blind-Peer-Review-Verfahren begutachtet. Jede Einreichung wird von drei Gutachtern bewertet. Auswahlkriterien für die Annahme sind die Relevanz, Originalität und wissenschaftliche Qualität des Beitrags, eine klare Beschreibung des Lösungsansatzes und ein überzeugender Beleg für dessen Nützlichkeit. Nach der Begutachtung durch das Programmkomitee erhalten die Teilnehmer bis zum 26.06.2017 Benachrichtigung über die Annahme ihres Beitrags und weitere Informationen zur Publikation der angenommenen Beiträge im Workshopband der Mensch und Computer 2017.

Mögliche Themen für wissenschaftliche oder praxisorientierte Beiträge des Workshops sind:

- neue Vorgehensweisen oder Werkzeuge
- gestalterische Studien
- Berichte praktischer Umsetzung (erfolgreiche/fehlgeschlagene Beispiele)
- Systemdemonstrationen
- praxiserprobte Methoden, Best Practices
- kritische Reflexionen (Herausforderungen, Fallstricke)
- theoretische/zukunftsweisende Arbeiten
- laufende FuE-Projekte

Programmkomitee

- Jens Bender (BSI, DE)
- Denis Feth (Fraunhofer IESE, DE)
- Simone Fischer-Hübner (Karlstad University, SE)
- Peter Gorski (TH Köln, DE)
- Stefan Grünvogel (TH Köln, DE)
- Marit Hansen (ULD Schleswig-Holstein, DE)
- Tobias Hirsch (TU Berlin, DE)
- Timo Jakobi (Universität Siegen, DE)
- Michaela Kauer-Franz (Custom Interactions UG, DE)
- Edna Kropp (akquinet AG, DE)
- Sebastian Möller (TU Berlin, DE)
- Günter Müller (Universität Freiburg, DE)
- Melanie Volkamer (TU Darmstadt, DE)

Termine

13.06.2017	Einreichungsfrist für Workshopbeiträge
26.06.2017	Annahmebenachrichtigung
11.07.2017	Einreichungsfrist der Endfassungen beim Organisationsteam
10.–13.09.2017	Ausrichtung des Workshops (Konferenz Mensch und Computer 2017, Regensburg)

Organisation und Durchführung

Luigi Lo Iacono (Technische Hochschule Köln, luigi.lo_iacono@th-koeln.de)
Andreas Heinemann (HS Darmstadt, andreas.heinemann@h-da.de)
Hartmut Schmitt (HK Business Solutions GmbH, hartmut.schmitt@hk-bs.de)

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe E-Commerce und E-Government (FG ECOM) der Gesellschaft für Informatik

